

**Nächster Gottesdienst: 04.12.2021 19:00 Uhr Dom St. Petrus,  
Anmeldung unter [julia\\_joschko@osnanet.de](mailto:julia_joschko@osnanet.de) bzw. Tel. 0541/41497**



3. Advent	11.12.2021 19.00 Uhr Dom St. Petrus
4. Advent	18.12.2021 19.30 Uhr abweichend St. Marien
1. Weihnachtstag	25.12.2021 19.00 Uhr abweichend St. Marien

### Gottesdienstablauf – 2. Advent

Eröffnung	381	Erhebt das Herz in Fröhlichkeit
Begrüßung		
Kyrie	gesprochen	
Gloria		
Gebet		
Lesung	Bar 5, 1-9 618	Der uns für das Licht gemacht hat
Lesung	Phil 1, 4-6, 8-11	
Halleluja	217, 395_2, 217	
Evangelium	Lk 3, 1-6	
Predigt	387	Kam da von Gott her ein Mann in unsre Welt
Fürbitten		
Gabenbereitung		
Sanctus	273	Du bist heilig, du bringst Heil
Vater unser	gesprochen	
zum Friedensgruß	417_3	In tiefer Nacht trifft uns die Kunde
zur Kommunion		
Danksagung	383	Es werde hell auf der Erde
Segen		
Schlusslied	391	Macht hoch die Tür

## 381 Erhebt das Herz in Fröhlichkeit

Das Lied vom Kommen des Herrn

1. Er- hebt das Herz in Fröh- lich - keit,  
er - hofft den Tag, der im - mer bleibt.  
Denkt an den Herrn und sei - nen Bund,  
in Wort und Brot, bis dass er kommt.

2. Bis dass er endlich kommen mag, wir wissen Stunde nicht noch Tag, einander tragend durch die Not, erwarten wir das Wort von Gott.

3. Dann richtet er mein' Tag und Jahr: Wenn ich des Bruders Hüter war, wenn ich ihm teilte Brot und Land, ruft er mich auf zur rechten Hand.

4. Herr Gott, du kommst uns immer nah, in Tod und Armut bist du da. Gib, dass wir heute dich verstehn, einander tröstend mit dir gehn.

# 618

Der uns für das Licht gemacht hat

Übersetzung Kees Kok  
Musik Tom Löwenthal

Vorsänger:

Der uns für das Licht ge - macht hat, dass wir le - ben:

sprich Licht, sei hier bei uns in dei - nem Na - men:

«Ich wer - de da - sein.»

# 217

M: Heino Schubert

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

# 387

Kam da von Gott her

T: Huub Oosterhuis  
Ü: Peter Pawlowsky  
M: Bernard Huijbers

V: gm dm7 gm dm7 gm dm7 gm

1. Kam da von Gott her ein Mann in un - s're Welt, als

E<sup>b</sup> dm7/F A7 Dm

Ru - fer und als Zeu - ge, Jo - han - nes war be - stellt.

A: B<sup>b</sup> F B<sup>b</sup> gm C dm7 gm

Zeu - ge von Gott her, Jo - han - nes war be - stellt.

2. So steht geschrieben: den Hügel traget ab,  
das Böse sollt ihr lassen, macht alle Pfade grad.  
So steht geschrieben: macht alle Pfade grad.
3. Täufer, was liefst du in grober Kluft umher  
wie ein Prophet, was riefst du denn aus der Wüste her?  
Täufer, was riefst du denn aus der Wüste her?
4. "Uns zu bekehren, zu lassen Hab und Gut  
und Gottes Wort zu hören und nicht dagegen sein.  
Uns zu bekehren und nicht dagegen sein."
5. Täufer, was müssen wir tun, bis dass er kommt?  
"In Furcht und Hoffnung büßen, und glaubt an seinen Bund."  
Täufer, was müssen wir tun, bis dass er kommt?
6. Teilt miteinander das Brot an jedem Tag,  
damit in euch der Andre das Heil erkennen mag.  
Teilt miteinander das Brot an diesem Tag.
7. Volk, auserkoren, um ewig dazusein,  
ein Kind wird dir geboren, das heißt Emanuel.  
Kind, uns geboren, das heißt Emanuel.

# 395

2. Be - rei - tet doch fein tüch - tig  
macht sei - ne Stei - ge rich - tig,

den Weg dem gro - ßen Gast; macht  
läßt al - les, was er haßt;

al - le Bah - nen recht, die Tal läßt  
sein er - hö - het, macht nied - rig, was hoch

ste - het, was krumm ist, gleich und schlicht.

Teil 1

Dm Gm<sup>7</sup>

Du bist hei - lig, du bringst Heil, —  
mit - ten un - ter uns im Geist, —

C Fmaj<sup>7</sup>

bist die Fül - le, wir ein Teil — der Ge -  
der Le - ben - dig-keit ver - heißt, — kommst zu

B<sup>b</sup> Gm<sup>7</sup>

schich - te, die du webst, — Gott, wir  
uns in Brot und Wein, — schenkst uns

1. A<sup>4</sup> A<sup>7</sup> 2. A<sup>7</sup> Dm

dan - ken dir, du lebst — dei - ne Lie-be ein. —

Teil 2

Dm Gm<sup>7</sup>

Du bist hei - lig, — du bist  
Hal - le - lu - ja, — Hal - le -

C Fmaj<sup>7</sup> B<sup>b</sup> Gm

hei - lig, — du bist hei - lig. — Al - le  
lu - ia, — Hal - le - lu - ia, — Hal - le -

1. A A 2. A Dm

Welt schau - e auf dich, — lu - ja — für dich.

Teil 1 und Teil 2 können gleichzeitig gesungen werden.  
Originaltext und Melodie: Per Harling. Deutsch: Fritz Baltruweit

© beim Autor (Originaltext und Melodie); deutscher Text: tvd-Verlag, Düsseldorf

## 417 In tiefer Nacht trifft uns die Kunde

Das Lied von der Erscheinung des Herrn

T: Huub Oosterhuis  
Ü: Peter Pawlowsky  
M: Antoine Oomen

1. In tie-fer Nachtrifft uns die Kun-de: der Lauf des Mor-gen-sterns be-ginnt.

Ein Men-schen-sohn ist uns ge-bo-ren, "Gott wird uns ret-ten", heißt das Kind.

Tut auf das Herz, glaubt eu-ren Au-gen, ver-traut euch dem Ge-schau-ten an;

denn Got-tes Wort stieg aus der Hö-he und ist uns men-schlich zu-ge-tan.

2. Kein andres Zeichen ist uns eigen, kein Licht in unsrer Finsternis,  
als dieser Mensch, mit dem wir leben, ein Gott, der unser Bruder ist.  
Singt eurem Gott, er hat in Jesus uns seine Liebe anvertraut.  
So wird die Welt zur neuen Erde, bis alles Fleisch sein Heil erschaut.

3. Und wie die Sonne für uns leuchtet in Glut und Licht, ein Bräutigam,  
so wird der Friedensfürst erscheinen, weil endlich seine Stunde kam.  
Er eint die Menschen, seine Liebe verbreitet sich von Mund zu Mund.  
Er hat uns seinen Leib gegeben. So feiern wir den neuen Bund.

383

Es wer-de, es wer-de  
hell auf der Er-de. 1. Aus klein wer-de  
groß, aus we-nig wer-de viel, aus  
dun- kel wer-de hell, wer-de hell. Es

2. Aus Trauer werde Freude, aus Hass werde Liebe,  
aus Wüste werde Garten.  
Es werde, es werde, hell auf der Erde.
3. Aus heute werde morgen, aus Worten werden Taten,  
aus Erde werde Himmel.  
Es werde, es werde, hell auf der Erde.
4. Aus Knospe werde Blüte, aus Korn werde Ähre,  
aus Tropfen werden Meere.  
Es werde, es werde, hell auf der Erde.

T: Wilhelm Willms  
M: Peter Janssens 1972

391

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es  
kommt der Herr der Herr- lich-keit, ein Kö- nig  
al- ler Kö- nig-reich, ein Hei- land al- ler  
Welt zugleich, der Heil und Le- ben mit sich bringt,  
der- hal- ben jauchzt, mit Freu- den singt. Ge- lo- bet  
sei mein Gott, mein Schöpfer reich an Rat.

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert. / Sanftmütigkeit ist sein  
Gefährt, / sein Königskron ist Heiligkeit, / sein Zepter ist  
Barmherzigkeit; / all unsre Not zum End er bringt; / der-  
halben jauchzt, mit Freuden singt. / Gelobet sei mein Gott, /  
mein Heiland groß von Tat.
3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, / so diesen König bei  
sich hat. / Wohl allen Herzen insgemein, / da dieser König  
ziehet ein. / Er ist die rechte Freudensonn, / bringt mit sich  
lauter Freud und Wonn. / Gelobet sei mein Gott, / mein  
Tröster früh und spat.
4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, / eur Herz zum  
Tempel zubereit'. / Die Zweiglein der Gottseligkeit / steckt  
auf mit Andacht, Lust und Freud; / so kommt der König auch,  
zu euch, / ja Heil und Leben mit zugleich. / Gelobet sei mein  
Gott, / voll Rat, voll Tat, voll Gnad.
5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ, / meins Herzens Tür  
dir offen ist. / Ach zieh mit deiner Gnade ein, / dein Freund-  
lichkeit auch uns erschein. / Dein Heilger Geist uns führ und

leit / den Weg zur ewgen Seligkeit. / Dem Namen dein, o  
Herr, / sei ewig Preis und Ehr.

T: Georg Weißel vor 1623

M: Halle 1704

Mit Psalm 24, 7-10 wird die Gemeinde aufgerufen, sich auf den Empfang  
des Herrn vorzubereiten. Die zweite Strophe bezieht sich auf das Sacharja-  
Wort (9,9), das Mattäus im Bericht über den Einzug Jesu in Jerusalem (21,5)  
anführt: „Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer,  
sanftmütig und reitet auf einem Esel ...“. – Mit den „Zweiglein der Gott-  
seligkeit“ (Str. 4) deutet der Dichter die Palmzweige, die das Volk für Jesus  
auf den Weg streut (Mattäus 21,8), und vielleicht auch die Tannenzweige,  
mit denen man in der Adventszeit das Haus schmückt, als Zeichen der  
frommen Hingabe („Gottseligkeit“).